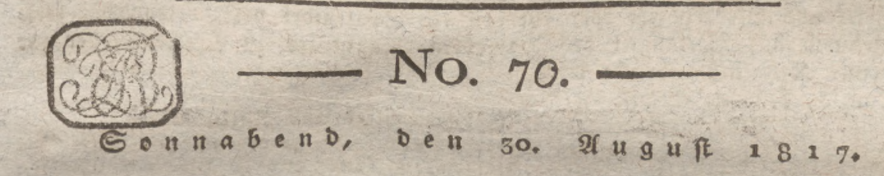
Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



— No. 70. —

Sonnabend, den 30. August 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 31. August predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Diaconus Dr. Böckel; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Cand. Steffen. Nachmittags Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschien.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Antonius.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Arbeitslose Leute, welche über Mangel an Erwerb klagen, finden jetzt Gelegenheit zur Beschäftigung bei dem Chaussee-Bau in Elbing für ein Tagelohn von 27 Groschen Preuß. Courant. Sie werden hierdurch aufgefor-

dert, sich nach Elbing hinzubegeben, und sich dort bei dem Herrn Bau-Inspector Dühring zu melden.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Wegen des dieses Jahr auf den 11. September fallenden jüdischen Neujahrsfestes ist der dritte diesjährige Krammarkt in Marienwerder vom 10. und 11. September auf 8 Tage später und zwar auf den 17ten und 18ten, der Vieh- und Pferdemarkt aber auf den 16. September verlegt worden, welches hiedurch auf Verlangen des Hochedlen Magistrats zu Marienwerder zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 23. August 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige erbemphyteutische Gut Lauenthal auf der Saspe gelegen, welches aus 2 Hufen 7 Morgen altculmischen Maasses Acker-, Wiesen- und Gartenland, nebst den sehr defecten Gebäuden, nämlich in einem Wohnhause, so wie den Ruinen einer Scheune und Kathe besteht, soll mit Einschluß des dazu im Jahre 1804 zum Wege acquirirten Stück Landes von circa 113 □R., nachdem dasselbe auf 2503 Rthlr. 65 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Curatoris Massæ durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine auf

den 21. July,
" 25. September } c.
und " 27. November

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an öffentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und darauf 70 fl. an Grundzins, 12 fl. an Brodgeld und 3 fl. Zins an das Kloster Oliva haften, übrigens die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 Procent Zinsen auf 2 Jahre vom Zuschlage gerechnet, dem Käufer belassen werden kann, dann aber ohne Kündigung abgezahlt werden muß. Das Grundstück ist bis Martini d. J. verpachtet und wird nach dem Zuschlage dem Acquirenten übergeben.

Danzig, den 18. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden resp. auf den Antrag des hiesigen Schneidermeisters Johann Christoph Schmidt, und des Schmids Friedrich Mußmann von Reichenberg alle diejenigen, welche

1) an die von dem gedachten Schneidermeister Schmidt unterm 16. Mai 1798 der damals minderjährigen Florentine Renate Voll, nachher verehelichten Schneidermeister Brückner über 350 Rthlr. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke des Schuldners hieselbst im Poggenpfuhl No. 21. des Hypothekenbuchs unterm 1. Mai 1801 eingetragenen Schuldobligation,

2) an das von dem Schmidt Friedrich Mußmann in Reichenberg und dessen Ehefrau Anna Cathrina, geb. Gehorsam, unterm 11. October 1802 der Susanna, verw. Mitnachbar Heinrich Dau, geb. Pahl, über ein Darlehn von 1000 fl. D. C. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke der Schuldner zu Reichenberg No. 13. des Hypothekenbuchs am 18. März 1803 eingetragenen Schuld-Document, nebst der gerichtlichen Erklärung der gedachten Wittwe Dau vom 7. März 1803 und dem über die erfolgte Eintragung der Schuldpost zur ersten Verbesserung ausgefertigten Hypotheken-Recognitions-Scheine,

welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, in dem

auf den 7. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Assessor Hoffert angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production der gedachten Documente anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation der qu. Documente und Löschung der Schuldposten in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden

1) auf den Antrag des hiesigen Bürgers George Wölcke und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Heidemann, deren Sohn

Carl Friedrich Wilhelm Wölcke,

welcher am 25. August 1812 als Soldat in dem hier gestifteten Französischen Train-Bataillon nach Rußland in das Feld gerückt, nach dem Rückzuge und dem Uebergange über die Beresina aber vermißt worden, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, auch bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist,

2) auf den Antrag der Anna Regina Gundlach, geborne Fidler, deren Ehemann

Michael Gundlach,

welcher im September 1806 als Musquetier bei dem Königl. Preuß. v. Treskowschen Infanterie-Regimente gegen Frankreich in das Feld gerückt und bis jetzt, wenn gleich das gedachte Regiment nach beendigtem Kriege aufgelöset worden, weder zurückgekehrt ist, noch Nachricht von sich gegeben hat,

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem

auf den 20. October c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Buchholtz, angesetzten Präjudicial-Termin sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Trauschke, Röpell, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht werden, unfehlbar melden und weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Schneidermeister Johann Israel Schneider, nachdem darüber der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

11. October a. c.

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Suchland, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Hofmeister, Felß, Wilde und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. Juni 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Herr David Samuel Quednau und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliana Renata Reinhold, durch einem am 8ten d. M. errichteten und am 22sten ej. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Orte statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz als der Nutzungen ihres beiderseitigen jetzi-

gen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der Handlung Philipp Nathan Rosenstein & Comp. Concursus creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente soll das beim alten Schloß in der Rähmstrasse unter der Servis-Nummer 1811. und 1812. belegene, und im Erbbuche pag. 55. eingetragene, zur Hälfte dem geschwornen Mann Christian Benjamin Gessel, und zur andern Hälfte dem geschwornen Mann Johann David Paulsen, modo deren Wittwe und Erben zugehörige Grundstück, welches aus 2 in Fachwerk erbauten, 2 Etagen hohen Wohnhäusern nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe subhastirt werden, wozu ein Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack auf

den 4. November c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 31. October 1816 gerichtlich auf 300 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, und auf demselben ein Pfennigzins-Capital von 2400 fl. D. C. verschrieben stehet, welches gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Aschkapitains Martin Bohle gehörigen, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts hieselbst belegenen Grundstücke:

1) das Grundstück auf dem 4ten Damm an der Wasserseite No. 1. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Hintergebäude, Hofraum und kleinen Stalle, auf die Summe von 1542 Rthlr. 77 gr. 2 4/7 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt, und
2) das abgebrannte Grundstück auf der Lastadie No. 22. des Hypothekenbuchs mit den Ruinen des massiv gewesenen Gebäudes, und der gegenüber gelegene erbpachtliche Kämmerei-Gartenplatz, welcher einige Obstbäume enthält und eingezäunt ist, aber nicht bebaut werden darf, und wovon ein jährlicher Canon von 60 gr. Preuß. Cour. zu entrichten ist, welche beide Grundstücke inclusive der Ruinen 128 Rthlr. 51 gr. 7 5/7 pf. gerichtlich gewürdiget worden,

sollen zur bessern Auseinandersetzung der Erben freiwillig durch öffentliche Subhastation, jedoch das erstere Grundstück besonders verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 14. October 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und hiernächst die Adjudication dieser Grundstücke zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe dieser Grundstücke täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Brauers August Benjamin Hahn der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, Niemanden das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet Jemanden etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Polizei-Commissair Adolph Sparfeldtschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Neufahrwasser No. 106. in der Mühlenstrasse belegene erbpachtliche Grundstück, bestehend aus einem unterm 8. Juni 1809 von der vormaligen Function von Hela und dem Olivaschen Districte in Erbpacht überlassenen Platze von 60 □R. Magdeburgisch, einem Wohnhause von 3 Wohnungen, und einem Holzstalle, nebst einem kleinen Gemüsegarten, welches auf die Summe von 1000 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation durch öffentliche Licitation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 3. November c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß die auf diesem Grundstück haftenden Capitalien à 1600 fl. und 1470 fl. Danz. Cour. bereits zur Abzahlung gekündiget worden, ein jährlicher Canon von 2 Rthlr. gemäß der Erbpachts-Verschreibung entrichtet werden muß, übrigens auch noch sonstige Bedingungen in der Erbpachts-Verschreibung enthalten sind. Diese, so wie die Taxe des Grundstücks nebst der Detaxations-Verhandlung können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbar Martin Tabbert gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Proitenfelde belegene Grundstück Fol. 215. B. des Erbbuchs welches jedoch im letzten Kriege gänzlich devastirt und ausser Wirthschafts-Zustand gesetzt worden, nebst dem dazu gehörigen Lande von 30 Morgen Culmisch und einer Morgen Mühlenland, so wie der Antheil in der Proitenfeldschen Wasser-Windmühle Fol. 216 B. des Erbbuchs, welches Grundstück bei der im Anfange des Jahres 1815 erfolgten gerichtlichen Abschätzung zusammen auf die Summe von 1178 Rthlr. 6 gr. 8 $\frac{4}{7}$ pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin und der Tabbertschen Erbinteressenten durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 23. September }
" " 28. October } 1817
und " " 2. December }

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hinder-

nisse eintreten, den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstück von welchen das Land jedoch schon zum Theil wieder in Wirthschaftsstand gesetzt worden, ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird hiebei noch bemerkt, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 5000 fl. Danz. Cour. nicht gekündiget worden. Zugleich werden hiedurch alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten dieses Grundstücks aufgefordert ihre Ansprüche binnen der Subhastationsfrist anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen nach beendigter Licitation nicht weiter gehöret und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 24. Juni c. angestandenen Licitations-Termin sich kein Kaufmann zu dem Michael Wesselschen Grundstück in der Tobiasgasse No. 1550. der Servis-Anlage und Fol 192 A. des Erbbuchs gefunden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger Licitations-Termin vor dem Artus-Hofe vor dem Auctionator Cosack

auf den 21. October 1817

angesetzt worden. Kauflustige werden demnach hiedurch mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 18. März c aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Durch einen zwischen dem hiesigen Kaufmann, Herrn Eduard Wilhelm Grade, und dessen jetzigen Ehegattin Anna Dorothea Friederika, geb. Bauert, vor Eingehung ihrer zu Berlin vollzogenen Ehe bei dem dortigen Dom-Gerichte am 14. Juni d. J. errichteten, und am 2ten hujus vor uns, als ihrem persönlichen Gerichtsstande, nochmals anerkannten und verlautbarten Ehe-Vertrag, ist von den Contrahenten die hier übliche statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen worden, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen der Kaufleute Gebrüder Johann Wilhelm und Carl Heinrich Lorenz, Concursus creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfol-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

gen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 8. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Krüger und Gastwirth Michael Gottfried Wentzel zu Bohnsackertroil, und dessen verlobte Braut, die Catharina Elisabeth, geb. Wiegert, verwittwete Steuermann Heering zu Pasewerk, vermöge des mit einander am 4ten d. M. vor uns gerichtlich errichteten und verlautbarten Ehe- und Erbvertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft, dergestalt ausgeschlossen, daß solche lediglich in Ansehung desjenigen Vermögens, was während der Ehe von den Contrahenten erworben wird, statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann, Herr Eduard Benjamin Wilhelm Döring, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Henriette Louise Zielcke, vermöge eines am 18ten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten sonst übliche Gütergemeinschaft sowohl in Rücksicht der gegenseitig in die Ehe zu bringenden Vermögens-Substanz, als auch des Erwerbes während der Ehe gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. August 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Kaufmann, Herr Johann Bogun, und dessen Ehegattin Jeanette Amalie, geb. Staffehl, in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichteten Vertrage, die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 7. Juli 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gegen dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zur Johann Thomas Ferdinand Skriwinskischen Concursmasse gehörige,

zwischen Elbing und Tolkemit am frischen Haffe sub Lit. B. VII. 1. gelegene, auf 8170 Rthlr. inclus. des Waldes, gerichtlich abgeschätzte, aus Sechs Hufen culmischen Maasses bestehende freie Bürgergut Reimannsfelde öffentlich verstei-gert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 15. October, den 15. December 1817, und den 19. Februar 1818, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflusti-gen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und ge-wärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück nach erfolgter Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiedurch der im Jahre 1807 aus Spittelhoff entwichene und seitdem nicht wieder zurückgekehrte Schäfer Gottlieb Salkowski auf Ansuchen seiner Ehefrau Maria, geb. Linck, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und längstens in dem auf

den 26. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Keber, an-beraumten Termin gehörig melde, und auf die wider ihn angebrachte Eheschei-dungsklage auslasse, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei seinem Aus-bleiben die bösliche Verlassung seiner Ehefrau für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam wider ihn erkannt werden wird.

Elbing, den 2. Juli 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zur Kaufmann Christian Abramowskischen Concurs-Masse gehörigen Grund-stücke nehmlich:

1) das hieselbst in der Fleischergasse sub Litt. A. I. 91. belegene Grund-stück, zu dem als Pertinenz die im Grubenhagen sub Litt. A. VIII. 42. belegene Baustelle mit einem Morgen Land gehört.
2) das hieselbst an der Mauer sub Litt. A. I. 108. belegene Grundstück, von denen das Erstere nebst dem Pertinenz Grundstück incl. der Brand-Gelder für letzteres auf 3542 Rthlr. 46 gr. und das Letztere auf 973 Rthlr. 88 gr. gerichtlich abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 27. August, den 30. September und den 3. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justitzrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Juli 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Zinngießer Daniel Gottfried Deveerschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks sub No. 341. vor dem Töpfer-Thor auf dem geistlichen Grunde gelegen, bestehend aus einem Wohnhause, nebst einem kleinen Hofraum und Stall, ist ein neuer Termin auf

den 25. September d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 133 Rthlr. 30 gr. gebothen worden.

Marienburg, den 14. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das in der Dorfschaft Groß-Lesewitz im Marienburger grossen Werder sub No. 15. belegene, dem Einsaassen Dorrn zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Stall, jedoch ohne Scheune, indem solche abgebrannt ist, und 2 Hufen 15 Morgen Land, welches nach der unterm 4. Juni c gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2630 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf

den 26. August,
„ 27. October, } c.
und „ 29. December

auf dem Voigteigericht vor dem Herrn Regierungsrath Huellmann anberaumt, und laden wir demnach kauf- und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 8. Juni 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Bättcher Fürstschen Concurs-Masse gehörige Grundstück No. 109. auf der Neustadt, steht ein neuer Termin auf

den 3. October d. J.

allhier zu Rathhause an, zu dem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß für dasselbe bereits 190 Rthlr. gebothen worden.

Marienburg, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die hieselbst am Mühlengraben sub No. 775. gelegene und auf 14 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle, zu der Wittwe Anna Catharina Gräbschen Nachlaßsache gehörig, soll im Termin

den 3. October d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. August 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger großen Werder in der Dorfschaft Groß-Lesewitz gelegene Jacob Pohlmannsche Freicöllmer Grundstück No. 3. bestehend aus Wohn- und Hof-Gebäuden, und 5 Hufen 15 Morgen culmischen Maaßes soll mit dem Inventario und der diesjährigen Erndte in dem am

3. November d. J.

zu Marienburg vor dem Königl. Groß-Werder-Voigtei-Gerichte angesetzten dritten Bietungs-Termine auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden.

Das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1800 Rthlr. kann, wenn der Käufer ein sicherer Mann ist und bei richtiger Zinsenzahlung, ferner stehen bleiben, jedoch müssen die ältern Zinsen bei der Adjudication bezahlt werden.

Marienburg, den 16. August 1817.

Zint, Justiz-Commissarius.

Der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Probst Simon Krakowski zu Zarnowitz, bestehend in diversen Uhren, Tabatieren, Porcelain, messingnen und blechenen Geräthen, Linnenzeug: Betten, Kleider, diversen Meubles, Wagen und Geschirr, Schlitten, einer Quantität vorjährigen Hafer und Roggen, einigen Gemählden und einer Quantität Bücher diversen Inhalts; soll künftigen 29. September und in den folgenden Tagen, in Zarnowitz in der Probst-Dienst Wohnung, durch einen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf den Antrag der Erben verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 16. August.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der in der adlichen Dorfschaft Kohling belegene Brandsche Bauerhof, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst 1 Hufe, 25 Morgen Säeland, 6 Morgen Wiesen, soll auf den Antrag des Realgläubigers und Einstimmung der Erben in öffentlicher gerichtlicher Licitation versteigert werden. Die Taxe des Hofes beträgt 1166 Rthlr. 36 gr. 2 pf. und kann stets hier, die Beschaffenheit des Hofes dagegen zur Stelle nachgesehen werden. Zur Abgabe der Gebotte sind drei Termine,

auf den 30. August,
= = 30. September } c.
und = = 31. October

hier in öffentlicher Gerichtsstätte angesetzt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber im letztern, ihre Gebotte abzugeben und bei annehmlichen Offerten des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger geladen, sich bis zum letzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie nachher nicht weiter damit gehört, sondern ihnen gegen den Käufer und die Brandsche Nachlaßmasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Juli 1817.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht.

Gemäß dem zu Stargard und hieselbst aushängenden Subhastations-Patents, soll das vom Staate mit eigener Jurisdiction zu Erbpachtsrechten verliehene, ¼ Meile von Schöneck und 2 Meilen von Stargard belegene Vorwerk Neuguth, von 42 Hufen, 5 Morgen, 276 □R. Culmisch Flächen-Inhalt, nebst der darauf ruhenden Brauerei-, Fischerei- und kleinen Jagd Gerechtigkeit innerhalb der Grenzen des Gutes, welches nach der aufgenommenen und in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 16,661 Rthlr. 40 gr. Preuß. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 4. August und
auf den 6. September d. J.

im Geschäfftszimmer zu Schöneck, und der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist, auf

den 8. December d. J.

im herrschaftlichen Hause zu Neuguth anberaumt, und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen zu gestellen, und ihre Gebotte abzugeben, wornächst der Meistbietende den Zuschlag und die Adjudication, nach erfolgtem Consense der Königlichen Regierung zu erwarten hat.

Schöneck, den 20. Mai 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Die Nützlichkeit der Errichtung einer Brücke über den Schwente-Fluß zwischen Marienau und Tiege veranlaßt zur Genügung der hohen Verfügung vom 5ten d., gegenwärtige öffentliche Aufforderung an resp. Jedermann

sich allhier bis zum 1. November c. bestimmt zu erklären, ob irgend Jemand Willens ist, aus eigenen Mitteln diese Brücke gegen Erhebung eines billigen Zolles zu errichten und zu unterhalten, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß bei der so lebhaften Passage von Elbing nach Danzig der Zoll keine unbedeutende Revenü abwerfen würde.

Tiegenhoff, den 20. August 1817.

Königl. Preuß. Intendantur.

Gemäß dem im Schulzen-Amte zu Borgfeld aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der verstorbenen Anna Christina Stolzmann geb. Groddeck gehörige in der Adelichen Dorfschaft Borgfeld belegene Grundstück fol. 68. des Erbbuchs und No. 39., bestehend aus einem Wohnhause und Kuhstall unter einem Dache, mit $\frac{3}{4}$ Morgen Gartenland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 300 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 22. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe kann täglich in dem Schulzenhofe zu Borgfeld eingesehen werden und wird nur noch bemerkt: daß die darauf haftende Summe von 200 fl. D. C. bei einem annehmlichen Käufer auch noch ferner belassen werden kann, und daß nach beendigter Licitation auch mit dem öffentlichen Verkauf des Mobilien-Nachlasses verfahren werden wird.

Borgfeld, den 11. Juli 1817.

Adelich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht.

Das im hiesigen Hafen unter Arrest befindliche Schwedische Schluppschiff Hoppet von eichen Holz, 56 Roggenlasten groß, und mit dem dazu gehörigen Inventario, unterm 31. Juli a. c. auf 940 Rthlr. 75 gr. gerichtlich gewürdiget, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung in Brandenb. Courant verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Termin

auf den 22 September d. J. um 12½ Uhr Vormittags,

auf der Börse, vor dem Schöppenhause angesetzt worden, welcher vor dem Auctionator Cosack abgehalten werden wird. Der Zuschlag wird für das Meistgebott, wenn es nur irgend annehmlich ist, sofort erfolgen, und auf Nachgebotte durchaus nicht gerücksichtiget werden. Die Taxe und das Inventarium ist in der Registratur, in den gewöhnlichen Arbeitsstunden des Vor- und Nachmittags näher zu inspiciren, demnächst wird Jeder, der an das Schiff irgend einen Anspruch zu haben vermeint, hiemit edictaliter vorgeladen, diesen Anspruch in termino den 22. September d. J. dem Gericht anzuzeigen und nach-

zuweisen, widrigenfalls er damit sowohl von dem Schiff als den Kaufgeldern präcludirt werden wird.

Danzig, den 2. August 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, soll der dem Mitnachbarn George Hensel gehörige auf dem Guthe Nobel belegene und im Hypotheken-Buche No. XV. eingetragene Hof mit $22\frac{1}{2}$ Morgen Mieths-Land, dem jedoch zur Zeit die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude fehlen, öffentlich subhastirt werden und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. August
" 5. September } 1817,
und " 8. October

Vormittags um 11 Uhr, und zwar die erstern beide in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius allhier auf der Pfefferstadt No. 230, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, im Schulzenamte zu Nobel angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen zur Abgabe ihres Gebotts mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks, welche auf 884 Rthlr. 38 gr. $10\frac{2}{7}$ pf. ausgefallen ist, sowohl im Schulzenamte zu Nobel als in der Behausung des Justitiarius inspicirt werden kann.

Danzig, den 24. Juni 1817.

Das Patrimonial-Gericht des Guths Nobel.

Hoffert.

Dienstag den 2. September d. J. soll das alte Holzmateriale der während der Belagerung von 1807. zwischen der Kaninchen- und Roggen-Bastion angelegten, seit der Zeit aber theils zerstörten, interimistischen Bäckerei, dergestalt öffentlich versteigert werden, daß der Meistbietende, ausser dem Abbrechen des Bretterdaches, auch die Steine der Backöfen und Fundamente ausbrechen, sortiren, nach der Bäckerei auf der Niederstadt transportiren und den Platz selbst planiren lasse.

Dieser Bretter-Schoppen kann täglich an Ort und Stelle besehen werden, und wird die Licitation an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, in dem Bureau des unterzeichneten Amts, Ketterhagensche-Gasse No. 108., abgehalten, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 19. August 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Danzig ist nachfolgendes trockenes und ganz fehlerfreies Nutzholz benöthiget, als:

100 Stück eichene Naben $1\frac{3}{4}$ Fuß lang, 1 Fuß 2 Zoll, bis 1 Fuß 9 Zoll stark.

30 Schock eichene Speichen 3 Fuß lang, 4 Zoll breit und 3 Zoll stark.

30 Stück eichene Bohlen 14 Fuß lang, 15 bis 16 Zoll breit und $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.

30 Stück eichene Bohlen 14 Fuß lang, 17 bis 18 Zoll breit und 4 Zoll stark.

20 Schock grosse rothbüchene Felgen, 2 Fuß 6 bis 8 Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 5 Zoll stark.

150 Stück rothbüchene Arme, 9 Fuß lang, 5 Zoll breit und 4 Zoll stark.

100 — — Ober- und Unterbäume, 14 Fuß lang und 7 Zoll im Quadrat.

50 Stück rothbüchene Achsen, 7 Fuß lang, 10 Zoll stark und 1 Fuß hoch.

50 — birkene Deichselstangen, 12 Fuß lang, hinten 6 Zoll und vorne $4\frac{1}{2}$ Zoll stark.

Diese Lieferung soll auf dem Wege der öffentlichen Licitation, und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß die eichene Bohlen nach Cubikfuß bezahlt werden.

Diejenigen Concurrenten, welche vorgenannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte schriftlich und versiegelt vor dem 6. September c. im Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt beim Schießgarten No. 532. einzureichen und sich den 6ten desselben Monats, Vormittags um halb 9 Uhr, im genannten Bureau einzufinden, wo alsdenn in Gegenwart einer Commission ihre Billette geöffnet und nach eingegangener Genehmigung des Inspekteurs der Artillerie-Werkstätten, Herrn General Braun, dem Mindestfordernden die Lieferung überlassen werden soll.

Auch können obenbenannte Hölzer theilweise geliefert werden.

Danzig, den 21. August 1817.

Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Warnung.

Die Kämmerei-Jagden in den Forst-Revieren Oliva, Mattemblowo und Conradshammer, so wie die Feldmarks-Jagden Matern, Gluckau, Schäfferei und Rombkau sind verpachtet, und die häufigen Jagd-Contraventionen machen es nothwendig, allen unbefugten Jägern, die nach der Forst- und Jagd-Ordnung vom 8. October 1805 festgesetzten Strafen in Erinnerung zu bringen.

Wer Wildpret tödtet oder einfängt, zahlet als Strafe ausser dem Betrag des Wildprets und des Schießgeldes mit Verlust des Gewehrs und Hundes

vom Rehbock oder wilden Schwein = =	15 Rthlr.	—
= Hasen oder Rebhuhn = = = =	5 =	—
für ein ausgenommenes Ei = = =	—	45 gr.

Niemals dürfen geschossen werden:

Rehrücken bei 40 Rthlr. Strafe

Hassel- und Birkhühner bei 10 Rthlr. Strafe.

Die Hirten- und Dorfshunde müssen mit dem vorschriftsmässigen Knüppel

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

versehen seyn, widrigenfalls solche todt geschossen werden, wofür der Eigenthümer des Hundes 1 Rthlr. an Schußgeld zu erlegen hat.

Der Herr Pächter will noch ausserdem folgende Prämien an den, der Jagd-Contraventionen anzeigt, zahlen:

1) für jedes in den Grenzen des Jagd-Districts abgenommene Gewehr 3 Rthlr.
2) Wer Jemanden beim Schiessen eines Hasen ertapt, erhält 5 =
3) Wer Jemanden beim Aufgreifen junger Hasen oder Einfangen der Rebhühner ertapt, oder überweiset = = = = 5 =

Danzig, den 23. August 1817.

Die Forst-Deputation.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Das Land an der Weichsel, der Polnische Haken genannt, bisher von dem Holzcapitain und Schulzen, Herrn Jud benutzt, wird auf Michaelis d. J. pacht- und miethlos. Es soll von da ab wieder aufs neue anderweitig verpachtet werden, daher Miethlustige ersucht werden, sich am Dielenmarkt, Gertrudengassen-Ecke sub No. 273. zu melden, und sich wegen der Bedingungen näher zu erkundigen.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 1. September 1817., soll in dem Hause in der Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke, sub No. 710, eine wohlconditionirte und meistentheils interessante Bücher-Sammlung, nebst einer Sammlung Kupferstiche, Landkarten, Plänen, Rissen, meistentheils neuen Musicalien fürs Pianoforte, einigen sehr guten Oehlgemälden, und einigen Variis, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi täglich beim Ausrufer Cosack in der Johannisgasse No. 1374. abzuholen sind, auch umgetheilt werden sollen.

Dienstag den 2. September 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein in der heil. Geistgasse schräge über den Fleischbänken gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude und Appartement, auch gewölbtem Keller, sub Servis-No. 981. Hierauf haften zur 1sten Hypothek 2500 Rthlr. in 10000 fl. Danz. C. à 4 Procent. NB. Dies Grundstück wird nicht eher als nach Michaeli rechter Zeit geräumt.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 4. September 1817 Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause

auf dem Langenmarkt No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das 2te, durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Feine englische moderne Cattune, Dimitty, Bastard, gelben und gestreiften Nanquin, Cambry-Tücher, verschiedene Gattungen Schnupftücher, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breite baumwollene, wollene und Merino-Tücher, feines modernes Westenzeug, Casimir, Cords, schmalen und breiten Ginghams, englische baumwollene Damen- und Mannsstrümpfe, lederne Damen- und Mannshandschuhe, glattes und gemustertes Kleiderzeug, Redings Cambrics, seidene Bänder, Rips und mehrere andere Waaren;

wie auch

einige Ries Concept und feines englisches Velin-Papier.

Donnerstag, den 4. September 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse, aus der Plautzengasse kommend linker Hand unter dem 5ten Hause No. 375. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

circa 30 Oxhoft Barclay-Porter-Bier.

Ferner versteuert in Danziger gangbarer Münze:

circa 100 Dutzend Porter in großen Engl. Bouteillen.

Montag, den 8. September 1817 Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen Holzwaaren am Stangneter-Graben und an der Weichsel liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

45 Schock eichne Brack- und 15 Schock Bracks-Brack-Planken.

Stück	Daum	Faden	
17	4	7	Brack.
60	4	6	—
120	4	5	—
62	4	4	—
43	4	3	—
10	3	6	—
15	3	5	—
144	3	4	—
52	3	3	—
12	2½	6	—
12	2½	5	—
87	2½	4	—
10	2	6	—
60	2	5	—
724	2	4	—
1257	2	3	—
15	1	4	—

2700 Stück oder 45 Schock Brack.

Stück	Daum	Faden	
30	4	7	Br. Brack.
120	4	6	—
132	4	5	—
48	4	4	—
58	3	5	—
200	3	4	—
4	2½	6	—
10	2½	5	—
60	2½	4	—
50	2	4	—
155	2	3	—
33	1	4	—

900 Stück oder 15 Schock Br. Brack.

Montag den 8. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, im Brauerraume am Englischen Damm durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen zu 10 Stück fichtene behauene Balken verkaufen:

No. 1.	No. 2.	No. 3.
No. 1188. 12 12 42.	No. 1499. 15 15 38.	No. 1085. 12 13 32.
= 1343. 12 12 45.	= 970. 14 14 44.	= 1584. 12 13 46.
= 1174. 12 12 46.	= 907. 13 14 35.	= 847. 15 15 30.
= 1211. 12 12 46.	= 860. 14 14 35.	= 1156. 14 15 43.
= 1345. 12 12 31.	= 966. 14 14 49.	= 1500. 12 13 43.
= 1564. 12 12 31.	= 896. 13 13 48.	= 1074. 12 13 47.
= 1590. 11 12 31.	= 933. 13 13 48.	= 1265. 14 14 30.
= 1573. 11 12 42.	= 976. 13 14 30.	= 1008. 12 12 39.
= 1588. 12 13 30.	= 1288. 12 13 43.	= 1363. 12 12 43.
= 1583. 12 13 52.	= 937. 13 14 47.	= 1377. 12 12 35.
10 Stück betragen 396 Fuß	10 St. betr. 417 F.	10 St. betr. 388 Fuß

No. 4.	No. 5.	No. 6.
No. 974. 12 13 49.	No. 1488. 12 13 51.	No. 1440. 12 12 50.
= 1299. 13 13 35.	= 1486. 12 13 50.	= 1359. 12 12 50.
= 1314. 12 12 35.	= 1579. 12 13 30.	= 1235. 12 12 50.
= 1317. 12 12 46.	= 945. 14 14 30.	= 1109. 14 14 36.
= 1498. 13 13 42.	= 975. 12 13 34.	= 1443. 13 13 36.
= 1492. 12 13 31.	= 1494. 12 13 32.	= 1009. 13 14 31.
= 1138. 12 13 46.	= 1245. 12 12 33.	= 1330. 12 12 35.
= 1497. 12 13 37.	= 1244. 12 12 50.	= 1133. 13 13 35.
= 938. 13 14 35.	= 1456. 12 12 51.	= 1243. 12 12 47.
= 932. 12 13 47.	= 1236. 12 13 51.	= 1250. 12 12 52.
10 Stück betragen 403 Fuß	10 St. betr. 412 F.	10 St. betr. 422 Fuß

No. 7.	No. 8.	No. 9.
No. 1597. 12 13 38.	No. 1123. 13 14 51.	No. 1341. 12 12 43.
= 1592. 13 13 32.	= 1143. 13 13 42.	= 1105. 12 13 31.
= 1595. 12 13 36.	= 1401. 12 12 32.	= 1409. 12 12 44.
= 1596. 12 13 31.	= 875. 15 15 38.	= 1388. 12 13 44.
= 1576. 12 13 31.	= 1403. 12 12 35.	= 1389. 14 14 31.
= 1599. 12 12 40.	= 1364. 12 12 34.	= 1408. 12 13 35.
= 1577. 12 12 41.	= 1010. 12 12 36.	= 1425. 12 13 42.
= 1580. 13 13 44.	= 1348. 14 14 43.	= 1430. 13 13 33.
= 1581. 12 12 44.	= 1484. 12 12 35.	= 1385. 13 13 42.
= 1311. 12 12 46.	= 1140. 12 12 45.	= 849. 16 17 35.
10 Stück betragen 383 Fuß	10 St. betr. 391 F.	10 St. betr. 380 Fuß

No. 10.

No.	982.	13	13	47.
=	1013.	13	14	50.
=	1378.	14	15	35.
=	1578.	11	12	31.
=	1591.	11	12	40.
=	1600.	11	12	39.
=	1415.	12	12	36.
=	1303.	12	13	47.
=	1301.	12	12	48.

9 Stück betragen 373 Fuß.

Ferner werden die Mäkler Milinowski und Karsburg den 8. September Nachmittags um 3 Uhr, auf der Lastadie auf dem ersten Holzfelde neben der Aschbrücke durch Ausruf in Brand. Cour. verkaufen:

45 Stück,	3 Daum,	40 Fuß	Engl. Maaß	fichtene Bohlen.
14 —	3 —	36 =	—	
1 —	3 —	30 =	—	
18 —	2½ —	40 =	—	
12 —	2½ —	36 =	—	
7 —	2½ —	20 =	—	
17 —	2 —	36 =	—	
14 —	2 —	30 =	—	

Dienstag, den 9. September 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Frauengasse an der Brodtlosengassen-Ecke belegenes Wohnhaus theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbaut 3 Etagen hoch mit Balcken-Keller, und Apartement sub Servis-No. 889.

2) Ein an der großen Mühle belegenes Wohnhaus theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet, nebst Hofplatz, Seiten- und Hinter-Gebäude, Apartement und Balken-Keller sub Servis-No. 350.

3) Ein in Pitzkendorf am Ende des Dorfes vom Neugarter Thor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus massiv erbaut, 2 Etagen hoch, Apartement, und 2 gewölbte Keller, nebst einem großen Garten, ohne Umzäunung und eine Waldung welche ausgehauen ist. Fol. 211. bis 212. hierauf haften 1201 Rtlr. 54 gr. 6¾ pf. und 201 Rthlr. 54 gr. 6¾ pf. zu 4 procent, zahlt jährlich 8 fl. 25 gr. Grundzins auch von der Kaufsumme bei jeder Besitz-Veränderung 2 procent Laudemium, wie auch 15 procent Consens-Geld.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Mittwoch den 10. September 1817 Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Tollkienschen Grundstück auf dem Holzmarkt, bei der Silberhütte am Wall

gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

Eine Parthie noch vorhandene alte Bau-Materialien.

Auf den Antrag des Eigenthümers, soll der in Löblau rechter Hand belegene ehemalige Andreas Bartschsche Hof, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst 2½ Hufe Land Culm. Maaß, worauf die Hälfte des Kaufpreises zu 6 Procent jährlicher Zinsen, zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben kann, freiwillig in einem Termin ausgerufen werden. Der Licitations-Termin ist Donnerstag den 25. September c., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, und werden Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in demselben zahlreich einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Paruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

Frischer Copenhagner Thran ist Stof- und Tonnenweise ganz billig im Gewürzladen Fleischergasse No. 79., neben an Baumanns-Hof, käuflich zu haben.

Auf mehreres Anfragen bin ich wieder mit fein polirten mahagoni Meublen, wie auch von einländischen Hölzern verfertigten, versehen, auch sind mehrere Garnituren Stühle und Sophas von mahagoni, Birken und schwarz polirtem Holz, bei mir fertig zu haben. Alle Bestellungen von dieser Art nehme ich jetzt wieder an, so wie vor 1807, und werde selbige aufs pünktlichste besorgen. Johann Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Noch einige Fenstern sind zu verkaufen in der Ketterhagenschen-Gasse sub No. 86.

Unterzeichneter, dessen Essigsbrauerei sich schon seit frühern Zeiten durch Waare von vorzüglicher Güte auszeichnete, empfiehlt sich jetzt aufs neue mit einem sehr sauern Bieressig und verkauft die Tonne zu 22 fl. Danz. in Münze, kleinere Gebinde im Verhältniß; auch ist bei ihm noch eine Quantität Büchen-Brennholz, welches er in Schäfereischem Maaß frei zur Thüre des Käufers liefert, käuflich zu haben. Auf beide genannte Gegenstände nimmt man Bestellungen an, Hundegasse No. 277.

Altschottland, den 25 August 1817. P. H. Fischer.

In der Breitgasse No 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen.

Es steht nahe am Wasser eine Parthie Galler-Fadenholz, als auch dergleichen Bohlen zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thüre.

Breitegasse No. 1202. werden mehrere in gutem Zustande befindliche Stuben-Oefen zum Verkauf offerirt.

Neue Instrumente in der Musikhandlung bei C. A. Reichel, heil. Geistgasse No. 759:

1) Ein grosses mahagoni Breslauer Fortepiano mit weisser Claviatur, 6 Octaven, 6 Veränderungen, Türkischer Musik, schönem Ton und leichter Spielart.
2) Ein dito, ganz wie das vorige.
3) Ein grosses mahagoni Wiener Fortepiano, wie die vorigen.
4) Ein grosses mahagoni Königsberger Fortepiano von schönem Ton rc. wie die vorigen.
5) Ein dito grosses Ahornes Königsberger Fortepiano mit schwarzer Claviatur, Türkischer Musik rc.
6) Ein tafelförmiges Leipziger Fortepiano von schönem Ahorn, 6 Octaven mit weisser Claviatur rc.
7) Verschiedene neue Guitarren von schönem Ton, richtiger Mensur und fleissiger Arbeit; ferner alle Gattungen bester Violin- und Guitarre-Saiten.

Auch sind von jetzt an jeder Zeit grosse und kleine Fortepianos, wie auch Guitarren zur Miethe bei mir zu haben.

Neue Musikalien in der Musikhandlung bei C. A. Reichel. 1stens: fürs Pianoforte. Berger Alla Turca. 12 ggr. Gluck Ouverture aus Alceste a quatre mains, 12 ggr. Lauska, Sonate a quatre mains de moyenne difficulte. 20 ggr. Ries, 40 Preludes. 20 ggr. Weller neueste Berliner Lieblingstänze. 10 ggr. Lauska Sonate mit obligatem Violoncelle. 1 Rthlr. 4 ggr. Mozart Ouverture a quatre mains, aus Idomenio. 12 ggr. Dito Ouverture a quatre mains aus Belmonte und Constanze. 12 ggr. Sacchini Ouverture à quatre mains aus Oedipe a Colone. 12 ggr. Paer, erstes Pot-pourri. 1 Rthlr. Klage, die Scalen der Dur- und Molltonarten, mit richtigem Fingersatz und Schluß-Cadenzen zur Erleichterung für Lernende. 10 ggr. Kelz 6 Variationen mit Begleit. der Flöte über eine beliebte Gavotte. 10 ggr. Do. leichte Variat. mit Flöte über das beliebte Lied: der treue Tod. 10 ggr. Werner leichte vierhändige Uebungsstücke. 12 ggr. Kuhn 2 Sonaten mit Violon u. Violoncelle-Begleitung O. 12. 1 Rthlr. 8 ggr. Rossini Ouv. a quatre mains aus Tancred. 12 ggr. Zeuner 1er Concerto. 2 Rthlr. 12 ggr. Tromelt Quodlibet für angehende Clavierspieler. 20 ggr. Wilms 3 leichte Sonaten mit Violinbegl. 1 Rt. 8 ggr. Krommer Quartet mit Begleit. der Violin, Viola und Violoncelle O. 95. 1 Rthlr. 16 ggr. Gebhardi 30 Orgelvorspiele. 16 ggr. Gebel Variat. sentimentals à 4 mains. 14 ggr. Dussek 3 Sonates mit Violin ad libitum O. 16. No. 1. 2. 3. jede einzeln 20 ggr. Friling 6 Variat. Vetter Michel 4 ggr. Dussek 3 Sonates mit Flöte O. 7. 1 Rth. 12 ggr. Wagner 6 Valses Liv. 1. 2. 3. jedes 8 ggr. Clementi Gradus ad parnassum ou l'art de jour le Pianoforte, 1r Thl. 2 Thlr. 16 ggr. Rossini Ouvert. aus Tancred. 8 ggr. Cramer Dulce et Utile ou 6 petits Etudes. 1 Rthlr. 12 ggr. Amadè gr. Sonate für 2 Fortepianos. 1 Thlr. 16 ggr. Müller 6 gr. Caprices Op. 29. Liv. 2. 1 Thlr. 16 ggr. Dito 3 gr. Caprices Op. 31. Liv. 3. 1 Thlr. 8 ggr. Dito 3 dito Op.

34. Liv. 4. 1 Thlr. 4 ggr. Dito 3 do. Op. 41. Liv. 5. 1 Rthlr. 4 ggr. Leipziger Favorit-Tänze No. 6. 3 ggr. Pohlenz 20 Tänze. 12 ggr. Weigl. Ouv. l'imboscata 10 ggr. Haydn 3 Quartetten Op. 76. arrangirt zu 4 Hände No. 1. 2. 3. jede 1 Thlr. Ries Sonatine Op. 45 12 ggr. Kelz 8 Var. über den Kosakentanz aus der glücklichen Rückkehr, mit Flötebegl. 10 ggr. Engl. Nationalmärsche u. Tänze 12 ggr. Verschiedene Blätter mit Tänze à 2 u. 4 ggr. Boieldieu Marsch aus Johann von Paris. 2 ggr. Dussec Variat. No. 1 und 3. à 6 ggr. Dito No. 2 à 4 ggr. Berliner Balltänze im neuesten Geschmack, Heft 1. 16 ggr. (Die Fortsetzung nächstens.)

Ein Sopha, mit Springfedern uud Haartuch beschlagen, steht für 30 Rthl. Pr. Cour am Rechtstädtschen Graben No. 2071. zum Verkauf.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, dafs er eine neue Sendung von weissen, schwarzen und couleurten Straufsfedern, wie auch ein Sortiment geschmackvoller Blumen und Strohhüthe erhalten hat.

August Schulze,
Strohhuth- und Blumenfabrikant aus Berlin,
logirt im Hotel d'Oliva, und steht aus in den
langen Buden, der 10ten vom Holzmarkt,
Wallseite.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, beste weisse Wachslichte von der Juni-Bleiche in allen Sorten von 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte und neue moderne Engl. Regenschirme mit gelben und plattirten Beschlägen bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Ungarisches Wasser ist zu 1 fl. so wie zu 15 gr das Fläschchen, sehr scharfen Weinessig zu 9 gr., schwarze Tinte zu 36 gr., beides der Halben, Engl. Senf zu 12 gr. das Viertelpfund, Pfropfen zu 21 gr. das Schock zu haben Frauengasse No. 898.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

In der Wollwebergasse ist ein gut gelegenes Haus mit 4 Stuben 2 Küchen, gewölbten und Balken-Keller, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Dieses Haus qualificirt sich sowohl zum Handel, als zu jedem anderen Fach. Das Nähere Baumgartschengasse No. 1036.

Sachen zu vermiethen.

Wegen Vermiethung eines Hauses mit mehrern modernen Stuben, plain pied, erhält man Nachricht Langgasse No. 387.

Es sind auf dem Buttermarkt eine Etage hoch 2 Stuben gegen einander entweder an einzelne oder verheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in der heil. Geistgasse ohnweit dem Glockenthor No. 759.

In der Hundegasse ist ein Locale von 2 Stuben, Küche, Kammer, Stallung in der ersten, und eines von 5 Stuben, Küche, Kammer, Boden in der dritten Etage zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Auf Baumannshoff in der Fleischergasse, sind noch einige Oberwohnungen, auch eine Unterwohnung mit einem kleinen Baum- und Lustgärtchen, frei von Uebernahme der Einquartierung, Wach-, Müll-, Laternen- und Brunnengeld, zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst No. 79. zu verabreden.

Das Haus in der Ankerschmiedegasse No. 165. ist zur nächsten Räumungszeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Mack auf Langgarten, No 107.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind mehrere schöne und meublirte Zimmer, mit der Aussicht nach der langen Brücke, an Herren Officiere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Unter den Seigen No. 1167. ist eine geräumige Unterstube nebst Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere bei der Eigenthümerin in demselben Hause.

Das Haus in der Hökergasse No. 1474., worin 5 Stuben nebst Speicherraum und Keller, ist zu vermiethen und zu rechter Zeit nach Michaeli zu beziehen. Wegen des Zinses ist das Nähere im Glockenthor No. 1022. zu erfragen.

In der Hundegasse ist eine geräumige Unterstube nebst einer kleinen Kammer monatsweise, oder je nachdem man sich einigen kann, auch auf längere Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

In der Hundegasse No. 339. steht ein grosses, modernes und gut meublirtes Unterzimmer, nebst einer Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der dritten Etage daselbst.

Auf Langgarten No. 120. ist eine bequeme Untergelegenheit von einer Vor- und einer Hinterstube mit Gipsdecken, Kammer, Küche und Holzgelaß zur rechten Ziehungszeit an solide Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 121. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

In der Gerbergasse No. 69., neben am Stadthofe, sind Stuben zu vermiethen.

Breitegasse No. 1105. ist ein Saal zu Michaeli an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Hökergasse No. 1518. sind in der ersten Etage zwei Stuben nebst Küche und Holzgelaß zur rechten Umziehezeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in der Hangel-Etage.

In der Hökergasse No. 1508. sind zwei Stuben gegeneinander mit eigner Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

Fleischergasse No. 142. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, 2 Stuben, Kammer, 2 Küchen und geräumigen Boden gegen billige Bedingungen zu vermiethen und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine Oberstube nebst Kammer monatlich oder halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt No. 193. sind Stuben zu rechter Zeit zu vermiethen, nebst 1 trockener geräumiger doppelter Weinkeller gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen; auch eine Parthie alte gute 18zollige Dachpfannen zu haben.

In der heil. Geistgasse No. 982., ist die sogenannte Belle-Etage, zu Michaeli d. J. rechter Zeit zu vermiethen, wobei Küche, und sonstige Bequemlichkeiten vorhanden sind. Der Wirth im Hause giebt Auskunft, über die Mieths-Bedingungen.

Das Haus Brodtbänkengasse No. 668. mit 8 Zimmern, mehreren Kammern, guten Kellern und Böden, einer grossen Küche und 2 kleinern Heerden, Hof und laufendes Wasser ist von Michaeli ab zu vermiethen. — Eine Obergelegenheit von 2 Zimmern, 2 Kammern und eigenem Heerde auch sogleich monatweise zu haben. Nähere Nachricht in demselben Hause und bei den Commissionairs Herren Simon nebenbei, und Wunderlich, Poggenpfuhl No. 384. Morgens bis 9, und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

In dem in der Frauengasse an der Kuhgassen-Ecke gelegenen neu ausgebauten Wohnhause ist die Parterre- und Hangel-Etage, bestehend in 7 bequemen Stuben, Küche, Keller, Boden, Appartement und nöthigenfalls auch Stallung zu Waaren oder Pferde zu Michaeli zu vermiethen, und bei Kalowski in der Hundegasse No. 242. zu erfragen, welcher auch Auskunft über den Verkauf eines grossen Grundstücks mit Garten, welches sich zu jeder Fabricke eignet, und welches eine Brauerei gewesen, geben kann.

Auf Langgarten No. 223. ist eine Stube mit eigner Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen.

In der Breitgasse am Krahnthor No. 1184. ist 1 Saal, 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 2 Zimmer, wovon eins nach der Brücke geht, entweder an Herren Officiere oder an einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Vormittage daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgerichtshause, sind 3 Zimmer, Kammern und Boden ohne Mobilien und ohne Heerd zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Auf Langgarten No. 244. und 245. sind mehrere Stuben mit und ohne Meublen an Herren Officiere von jedem Range sowohl, als auch an Herren vom Civil zu vermiethen und gleich zu beziehen. Es sind auch Stallungen dabei zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 243. ist eine schöne Stube nach vorne nebst Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 293. stehet zu Michaelis rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne gemalte Stuben einzeln auch zusammen, an unverheirathete Herren zu Michaeli zu vermiethen.

Langemarkt No. 482. sind 2 Stuben entweder an Militairpersonen oder an unverheirathete Bürgerliche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In dem Hause in der Breitengasse No. 1191. sind zur Michaeli-Ziehzeit mehrere bequeme moderne gegipste Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller an standesmässige Bewohner zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man in demselben Hause hinten bei der Eigenthümerin.

Ein guter trockner gewölbter Keller stehet zu vermiethen Breitegasse No. 1918.

Im Breitenthor No. 1931. ist eine Stube an einzelne Personen sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Röpergasse No. 470. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen mit und ohne Mobilien zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Lotterie.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie sind ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr. — so wie Kaufloose zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie täglich in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen.

J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie, die künftigen Donnerstag den 4. Septbr. c. gezogen wird, noch ganze, halbe und viertel Kaufloose; so wie auch ganze und halbe Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, für den planmässigen Einsatz zu haben.

Rotzoll.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben der Schaal-Capitain von der grünen Waage, Herr Johann Michael Westpfahl, an der Auszehrung

im 71sten Jahre seines Alters; dieses zeigen seinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Danzig, den 15. August 1817. Friedrich Anton Schleicher. Wittwe Jahr.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne, meldet seinen theilnehmenden Freunden ergebenst

Marienburg, den 25. August 1817. Friedrich Rabus.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine junge Person welche im Schneidern Brodieren und andern nützlichen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei Herrschaften ein Unterkommen zu erhalten, und ist zu erfragen in der Breitgasse, Faulengassen-Ecke No. 1056.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publico verfehle ich nicht hiemit die Verlegung meiner Wohnung von der Pfefferstadt No. 138. nach der kleinen Krämergasse No. 800., wo ehemals der Stadt-Chirurgus Herr Barendt gewohnt hat, ganz ergebenst anzuzeigen, und bitte bei vorkommender Gelegenheit um geneigten Zuspruch und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Danzig, den 28. August 1817.

Benj. Borgius, Stadt-Chirurgus.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Da unser Aufenthalt hieselbst nur noch bis zum 8. September k. M. seyn wird, so empfehlen wir uns einem geehrten Publico nochmals ergebenst mit den in unserm technischen Bureau, Langgasse No. 408. dem Rathhause gegenüber aufgestellten Artikeln, indem wir uns dabei auf unsere Annonce in den Intelligenz-Blättern No. 64. 65. und No. 126. 127. der hiesigen Zeitung beziehen. Auch bitten wir, die bei uns zur Reparatur gegebenen Instrumente bis dahin gefälligst abzuholen.

Marcusson & Comp.
Optici und Mechanici aus Berlin.

Kabinet von Ingermann aus Königsberg, aufgestellt auf dem Langenmarkt No. 490.

Da der Tag meiner Abreise bereits festgesetzt ist, so kann keine Verlängerung der Zeit statt finden, sondern das Kabinet wird Dienstag den 2. September geschlossen werden, wobei ich mich Einem kunstliebenden Publikum noch bestens empfehle. Ingermann.

Preise:

Erster Platz 9 Düttchen. Zweiter 6 Düttchen. Kinder und Dienstbothen 3 Düttchen.

Von heute ab hafte ich für die prompte Besorgung der Sachen, die bei mir zum Färben gebracht werden. Reine Farbe zu liefern und reelle Bedienung soll mein ganzes Bestreben seyn.

Danzig, den 27. August 1817. Michael Tiedemann, Färber im blauen Löwen am Sande, No. 107.

Sachen zu vermiethen.

Fleischergasse No. 84. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür, einem mittelmässigen und zwei kleinen Zimmern, Küche, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zur nächsten Räumungszeit zu vermiethen und zu beziehen.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 23ten bis zum 26. August d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Goodwin u. Marschall von Königsberg, Martin von Berlin, logieren im Engl. Hause; Stud. med. Lange von Berlin, log. auf Mattenbuden bei Krause; Kaufmann Wolff von Königsberg, log. auf dem 3ten Damm No. 1475; Bürgermstr. Lesse von Conitz, Gutsbesitzer v. Bülow von Ossecken, Gräfin v. d. Goltz von Lautersee, Privat-Lehrer Hartmann u. Candidat Rapp von Berlin, die Kaufl. Mnioch u. Büttner von Elbing, log. in den drei Mohren; Reg.-Präsid. v. Hippel u. Kanzlei-Insp. Thiele von Marienwerder, log. im Deutschen Hause; Landsch.-Direkt. v. Hindenburg von Marienburg, Graf Kaiserling von Neustadt, log. im Hotel de Berlin; Reg.-Vice-Präs. Rothe von Marienwerder, log. auf Langgarten bei Kraske; Reg.-Sekret. Knopmuß von Marienwerder u. Hauptmann v. Gutzmeron von Colberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Bürgermstr. Höne nach Lauenburg, Kaufmann Friedländer, Privat-Lehrer Hartmann u. Cand. Rapp nach Königsberg, Kaufm. Siegemann u. Commerz-Rath Barndon nach Stettin.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. August 1817.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Monat — f —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat 19 f 9 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 15 -
Amsterdam 40 Tage 300 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — 300 & 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11½ ggr.
10 Tage — gr. 10 Woch. 133½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. d. 2 Mon. 1½ & 1¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.